

Müllheim 21772  
An Lußens Einmüthung des Schultheißen.

STAATSARCHIV

78

a. Anzähl der Schulen und Schulkindern...

1. d. Nur eine Schul, und die wird in dem  
Jahr Müllheim gehalten.

2. d. 1771. Im Winter waren 36. u. Mädchen  
u. 6. Im Sommer 10. Mädchen 15.

3. d. Von dem Könige bis in Mitte des März Mo.  
daß allezeit gleich. Sonst nicht d. Anzähl von  
Ausschub ab.

4. d. Weil der Längerezeit nur ein wenig nicht  
sondlich wird oblag. Berlin, so 1772. Hartgenüßig  
gemacht worden, so wird von dem Schultheißen  
Kindern die Schul den Winter durch fleißig besucht,  
im Sommer aber sehr selten. Sie an d. Schul nicht  
participieren, daß aber durch den Unterricht bey  
selbst erlernt wird.

5. Es hat wenige dienstliche und nur im Sommer  
Männliche dieser Schulen wüßte es besser geben.

b. Es ist so auf die Schule gemacht wird.

1. d. Schwan bis 10. 12. und auf nach Gese  
alt. und in dem 5. und 6. Gese hängt man an,  
und wird die fasset der Schwan der fester über-  
leben, soll es nach unser Befehlordnung gehalten wer-  
den, so dörft es im Sommer heimt vor dem 5. Gese  
und im Winter vor dem 6. zur Zeit kommen.
  2. d. Sommer u. Winter - Befehl.
  - 3.
  4. d. ist ob d. zwölften Antwort zu lesen.
  5. d. Laut unser Befehlordnung 14. Tag zum  
Land u. 14. Tag zum Herbst.
  6. d. Nur obige Zeit sind zu Ferien erlaubt, doch  
da das Befehl auch auf d. Sommerzeit, so  
gibt es Ferien zur Zeit d. Annahmefestung,  
und wann gericht gefalt. wird.
  7. d. Man ist sie mit allem Fleiß zu erinnern, u.  
darzu anzuhalten, und solle die nicht Anfang  
wollen, würde man die Zerstörung zu d. Visitation  
u. wo die nicht selbst zu Landman nehmen.
- C. Auf solche Anstände des Befehl nicht  
im Vorhanden abhalten.

1. In dem untern Befehle steht es den Lf:  
Denn in jeder Hinsicht 30. d. d. d. d. d.  
Denn die hier zu machen überlassen in dem  
in Circo 4. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
Sinnhaft ist. Und die man hier der den d. d.  
denn geht. so hat nur dasjenige Dessen  
des abgeändert, das sie hier nicht mehr an  
so Quantität geliebt. sich wolle, sondern es in  
geändert bei d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
Noch mehr. auch nicht an jeder Seite der  
Ausstellung für so viel besser denn alle  
Zugabe. so viel denn d. d. d. d. d. d. d.  
den ist nicht werden.

2. In dem untern Ort nicht.

3. In dem untern Ort nicht, aber was davon  
nicht mehr d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
bist.

4. In dem untern Ort nicht, aber  
denn alle d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.  
werden, wenn man nur d. d. d. d. d. d. d.  
den.

5. In dem untern Ort nicht, in dem gleichwohl

Der Schulmeister seinen Unterricht, auf den aber  
dann auch die Provinz ihre Verantwortung  
übernehmen soll, falls sich zum Nachteil des  
Schulmeister.

d. Stadt = Register.

1. d. 1771. über die Anzahl d. B. nämlich 24.  
unterjährig, u: 14. oberjährig, die Zeit wo diese  
beimamt wird durch den B. bis d. 1. d. 1. d.  
die unordentliche Anzahl man auf alle  
Art zu suchen. so viel immer möglich, nach  
den Befehlen der Provinz, u: den jedem zugehörigen  
Anweisungen folgen.

2. die Nachhülfer selbst, ohne d. die Provinz  
sein Beitrag macht mit 2. tt. Anz. d.

B. J. J. Einweisung des Schulmeister.

a. Character des Schulmeister.

1. d. Man ist mit allem so gut als immer ein Pro-  
vincial im Jüngere Anz. d. u: den es den Anz. d.  
den Schülern zur Information gefalt, auf  
sonst ein gutes genie Licht.

2. Ich selbst habe keine Anfechtung.

3. Ich die ganze Zeit mit den Schülern  
beschäftigt.

4. Ich selbst d. D. bin mit ihm zu  
den Kindern sich erweisen u. sich selbst auf  
seinem best. sich anwenden, so dass nicht nur  
aus anderen Dingen, sondern selbst d. Catho-  
licital beauftragt. erst. Stelle set.

5. Ich selbst wir für beauftragt, u. geliebt.

6. Eigentliche Beschäftigungen.

1. Ich selbst auf alle Weise, dass die  
Schulordnung will haben, dass d. Kinder das  
Thema um 8. Uhr, und das nach Mittag  
um 1. Uhr. Vorhandelt sein.

2. Ich selbst d. Schüler aus der Schule. Arbeit,  
so wird gewöhnlich eine ordentliche proportion  
d. Zeit beauftragt, in absicht d. der Kinder objecte.  
u. nur die Kinder im besten glücklicher fortführung.  
die im letzten Disziplin macht sie länger beschaffen-  
en, u. falls sie nicht zu langsam um so viel  
exacter.

3. L. Key d. Fähigkeit d. Lesens. u. d. Schrift  
Im wes. in d. Buchstaben. Wodurch ist, dass die  
d. wes. d. Buchstaben gründlich verstehen  
von ihnen: denn zuweilen ~~etwa~~ müssen  
auf die Buchstaben zeigen, und an dem  
Wort die Sylben deutlich verstehen und sollen  
bis d. Wort ganz zusammen gesetzt. u. dann  
auf einmal lesen und nachher auf d. Buchst.  
wenden. Im Übergang zum Lesen aber  
ist nicht schwer. Lesen ist d. Buchstaben dann  
wohl Buchstaben.

4. d. auf alle drei.

5. d. Buchstaben, jüngeren Halmen =  
Lese, Buchstaben, auf sich andere  
Geistlich Buchstaben, auf zuletzt Gebungen.

6. Wissen d. Buchstaben und Fertigung d.  
Lese, auf sich alle d. Buchstaben  
und Buchstaben, lesen ist die meisten  
Kind. geschrieben Lesen.

7. d. d. Fragbüchlein, d. Cult. d. Lese Cult. d. d.  
Sachbüchlein: Halmen, die das sind, Bücher

aus dem Buche, das ich geschrieben habe, und aus dem Buche  
daraus, als das Buch der Musik, das Buch der Wissenschaften,  
die Wissenschaften, die Wissenschaften der Wissenschaften.

8. da. wenn man nach seiner Fähigkeit.

9. da. alles nach dem Verstande besprochen wird.  
so wird man mächtig.

10. da. wenn man in dem Buche nach unserer Art =  
ordnung und 2. muss das aufwendig gelassen =  
zu berichten wird, so sehr nach dem Buche werden  
kommen, ob aber da die Leser genau nach dem Buche  
liegt, da man die Jugend frühzeitig auf dem Buche  
kennt, da man nicht, bei dem aufwendig  
gelassen, nicht mehr die Gedächtnisse als die ge-  
dächtnisse sind sehr sehr sehr notwendig.

11. da. diese kann man erkennen wenn sie gar  
faul und träge sind, nicht mit Gewalt darzu  
müssen angehalten werden.

12. da. da die Genie der Kinder, so sind auch die  
Kinder des Lebens, der Kinder, die allezeit  
von man zu den besten Kindern kommen.

13. a. Das Kind muß zuerst können nicht  
 u. wohl Buchstaben, dann fertig in dem  
 gebrauchten lesen, erst dann lest man sich.
14. a. Die Anzahl aller die Töchter nicht gar ab,  
 und dies wird oben d. Willkür d. Eltern über-  
 lassen, das nicht alle maß!
15. a. Das wenig Zeit wird auf dieses verwendet.
16. a. Es wird so wohl auf die Orthographie, als  
 auf die Calligraphie acht gegeben.
17. a. Auf geistlichen Büchern, besonders d. f.  
 Schrift.
18. a. Alle Tag 1 1/2 Stunden.
19. a. Ja freylich
20. a. Ja d. Handb. f. d. bey den im Lesen u.  
 Schrift geübt.
21. a. Ja, es gibt denn u. wann auch.
22. a. Ja freylich.
- 23.
- 24.



25. Schreiben sie ein großes unter sich zeigt  
unter den Kindern, so kann das ein Kind den  
nicht nur Fähigkeit in Gott den 4. od. 5. Jahren  
alles zu jungen verstanden, wird man in der  
Fähigkeit lesen soll.

26. Ja.

27. Ja.

28. Ja. und zu diesem unter sich wird es  
wenn das Frage eines Kind beweist, im  
Fähigkeit sind wenige die Fähigkeit dazu  
haben, werden meistens nur junge Kind in  
Fähigkeit gelernt wird.

29. Ja. Ich kann sie auf solche zum ersten und sollen  
werden, wobei 7 repetitionen in den  
Catechisationen und 7 exakte Informierung  
bei dem Examine der Neocommunicanten  
sich nicht selbst.

30. Ja.

c. Disul = guss.

1. d. Ein jedes Gesetz wird kraft seiner  
dem es aufsetzt ist

2. d. Die Gesetze im Lehramt werden kraft  
auf alleley durch d. Ehrbarkeit und nicht selbst  
fallig gebildet werden, welches nicht zu  
diesem selbst ist, das wird nur mit gutem  
dies andere mit rationalem. Das dritte  
mit Vernunft. Das dritte mit Kraft der  
u. s. w. geübt werden.

3. d. Einmalige

4. d. Jedes Gesetz wird nach seiner  
sinnlich Kraft, welches es groß ist  
blin ist.

5. d. Ein

d. Schul-Vertrag mit Examinat.

1. d. Mit Examinierung d. Kindern in  
allen Punkten die sie nach d. Schulordnung  
erlernen sollen.

2. d. Ist wird alle Gese nach dem Richter  
im Examen gehalten.

3. d. Item 3. od. 4. d. d. d.

4. d. Ist wird hier kein rathen bis zum letzten  
Kind alles genau untersucht. u. beobachtet,  
Wacht und ist hier ein jedes die Gese ali-  
denen den wachen, schlafen, des wachen  
alle Gese ein Versuch wird gemacht. u. in dem  
Kranken muß besündigt werden.

5. d. Gese können die Kinder auch selbst  
und wenn man auf die nicht alles anders  
wie es mit dem Kind zu thun ist.

6. d. Ja die Kinder können auch  
versucht, die Kinder gehalten. u. d. Kind.  
versucht, selbige in dem Kinde bei der Zeit  
nicht.

7. d. Ja die Kinder können auch  
auch dem d. Evang. u. Cath. gemeinlich  
gemeinlich geht, wenn mit dem Kind ein  
gemeinlich wird. in d. Aufklärung.

e. K. Hofrath

1. Ist ein besondres Bescheidungs  
ausser dem folgenden die herauszufinden  
articul.

Allein und Bescheidungs  
zur Sache vorgelegt. 4. 11

Es soll ein jedes Mitglied der Be-  
scheidungs herausfinden sein, auch die der  
Bescheidungs nachfolgende in einem  
anzeigen und was man.

Die Bescheidungs soll ihre Zusammenkunft  
ausser mit einem Salen David,  
inzwischen sich in einem Sitzung  
über, und wenn man mit einem

25. Artikel von uns

Salmen Davids beflissen. Auf welche  
Salmen das notwendigste sind, als soll  
man sich auch in denselben seuchförlig  
über.

Artikel alle Dreyer Margarete, so bald  
die Glenden außflucht, nicht in der  
Pfecht haben verstanden ist, soll zur Straff  
bezahlen zu 2.

Artikel in der Pölygasttümlich ge-  
sund, dinstlich gelehrt wirdt, wenn  
wider, sprach od. sind, nicht seuch  
ungewisslich seuchelt, soll bezahlen sein  
3. 2.

C. Liber der Kirchen des Bistums  
vielleicht auch den Kirchen des Bistums

1. d. Qu.

2. d. Qu. Sie sind der Kirche und sind  
im Lande unruhig leben  
Katholiken Catechisationen abweisen  
in sie sie provozieren haben, und diese  
im Lande sind für alle zu ent-  
werfen, können, wenn sie  
Mang.

3. d. Sie sind der Kirche der Kirche, in-  
maß größer als die der Kirche.

4. d. Sie sind der Kirche, in-  
den guten Eigenschaften auf wider.

5. d. Sie sind in der Catechisationen  
und den Exam: Neocomico.

6.

7. d. d. Ich muß die höchsten Zinsen des  
der jüngste desulterum anstellen  
und bewilligen.

8. d. d. an meinem Ort zeigt sich ein großer  
Uebelsstand an den Kindern so wie in  
dem Winter, und an dem so dem  
und Winter die viel fleißig befristet  
besonders wo die Leben lindert.

9. d. Ich habe schon den d. Herbst viel sich ist  
meines Ortes notwendig, zu machen die  
Armenen nicht die das Lebenszeit,  
einmal das Recht des Lebens, der  
sehr gefährlich wird.

10. Ich frage, in d. Herbst werden ich  
größer als man sich hat an dem Weges.

11. d. die gegenwärtige Zeit

Ich beschreibe das hier ist ein Brief  
aus dem Jahre 1771 in dem die  
Geistlichen über die neue Verord-  
nung geschrieben.



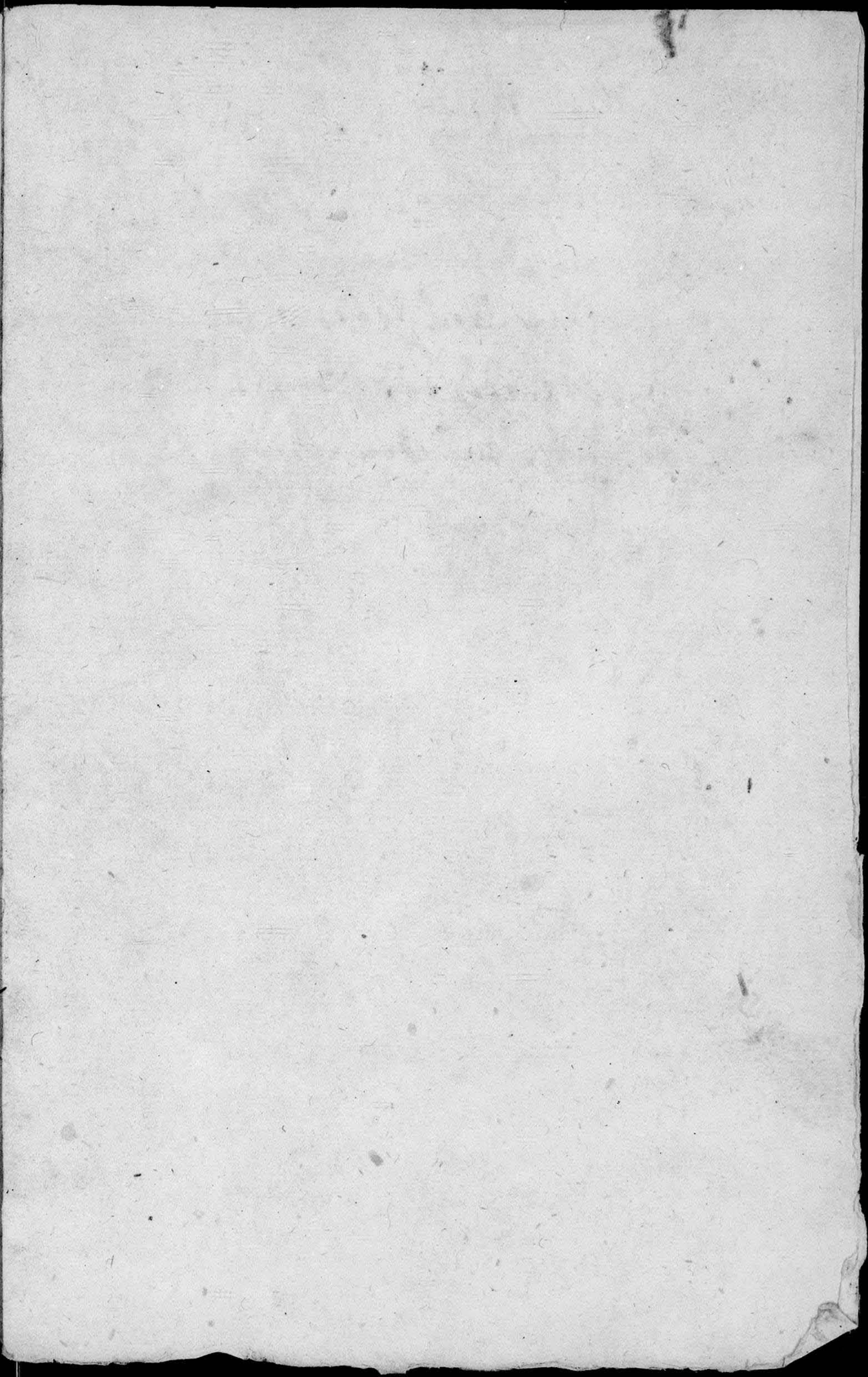
Da vorstehende Verantwortung ab-  
"gewiesen" ist an d. d. hoch Dean  
M. Müller übergeben worden  
Nun die Frage zu beantworten ist  
auf was Art und Weise wird die Wahl eines  
Hofmeisters bewerkstelligt.

So dient folgenderlei auf zwei mal gefab-  
rular während meines Dienstes - die Wahl  
zu mülfen mit einem Hofm. zu besetzen  
a wird ab dem Campel die vacatur der Hof-  
behörden, und die so viel mehr wollen  
auf dem augstreich Tag zum Examen  
provociert.

b. diesem Examen wofür bei selbst dem  
Evangelisch Pfarrern in das Examen  
besteht beide Bürgerma. und beide  
Kirchen pflegen, die Kirchen Stillsän-  
den und seit 1754. die catholische zu zung  
weil die Hofe auf dem gemeinen  
Besatz wird auch selbst vor die cathol.  
besteht wird.

c. auf die Examinieret werden die 3.  
hüchlich den ganzen gemeinen von  
Ev. Pfarrern vorgeschlagen und dem dem

Ein Simulium Mese Sub Praepidio und  
Ev. Pfarth und 3 ungarische  
Männer, der Sub/Parth von 60  
Soll mit der Mese der  
gemacht, das aber beide  
mit auf die Hüfte nach der  
Pfarth und der Vorgang der  
„Soll gefällig ist.“



Von J. M. M. M.  
Zur Erlösung der  
Zu Mülheim

---